14. Oktober 2021
Flipchart
Protokoll

GRG 23 & Elternverein GRG 23
Anton Baumgartner Straße 123
1230 Wien

Die Zukunft gehört euch

Wege von der Schule ins Berufsleben

Was will ich werden? Wohin soll es gehen?

Welche Wege können Schüler*innen nach der vierten bzw. nach der achten Klasse in Richtung Berufsleben beschreiten?

Möglichkeiten, Perspektiven und Angebote der Schule werden von Dir. Michelitsch präsentiert.

Bringen Sie Ihre Wünsche, Ideen und Anregungen dazu ein!

Zusammenfassung der häufigsten Themen

- **Verstärktes Einbinden der Eltern, Mitwirkung der Eltern**
  - **Eltern wünschen sich stärker informiert zu sein**
    - um die besprochenen Themen daheim auch reflektieren zu können, dies hilft den Kindern und dient auch der Nachhaltigkeit der Themen
    - Infoabende für Eltern, z.B. speziell über berufspraktische Tage, Newsletter, Information über Tage der offenen Tür, etc. auf der Schul-Homepage

  - **Eltern helfen sehr gerne mit und sind gerne ein aktiver Part in der Bildungspartnerschaft**
    - Erwachsene/ Eltern kommen in die Schule und präsentieren ihren Job
    - Eltern fragen, ob ihr Unternehmen bereit ist, Schülerinnen für berufspraktische Tage zu nehmen
    - Eltern bringen ihre fachlichen Kompetenzen ein:
      - Personalisten und Personalberater „unterrichten“ Lebensläufe, Bewerbungsgespräche
      - Trainer und Berater machen Kurz-Inputs und Workshops zu sozialen Kompetenzen, persönlicher Entwicklung, Teamzusammenarbeit
      - Projekte aus dem eigenen Unternehmen an die Schule bringen, Kooperation mit dem Unternehmen
      - Unternehmen melden als Partner für berufspraktische Tage
      - Vorträge von Führungskräften und Personalisten – was erwarten wir von jungen Mitarbeitern
      - VWA-Themen melden

- **Berufspraktische Tage & Kooperation mit Unternehmen**
  - Suche nach Unternehmen
    - Eltern nennen Unternehmen
    - Lf. Kooperation und Partnerschaft mit Unternehmen, Projekte, VWA Arbeiten, Unternehmen stellen sich vor, Personalisten „unterrichten“ Karriereplanung, Bewerbungstraining, Erwartungen an junge Mitarbeiter,..
  - Weg von Klischees & Digitalisierung, neue Berufe kennen lernen und ausprobieren
  - Reflexion und Erfahrungsaustausch
    - Klasse reflektiert gemeinsam ihre Erfahrungen, Klasse in Jahrgang darunter hört zu und fragt nach
      - Berufspraktische Tage
      - nach den Ferien der Erlebnisse von Sommerjobs
      - Projekt mit Unternehmen

Auf einer Skala von 0-10:
Wie schwer ist/ wird diese Entscheidung ?

0 –
sehr leicht

10 –
sehr schwer

wegen Interesse an Technik und Einfluss der Eltern sehr klar HTL nach der 5. Klasse

Schulwahl leicht Berufswahl schwer

Bildungsweg → Matura ++ Berufswahl noch kein bzw. kaum Thema

mit 14 den Berufswunsch zu haben ist nicht leicht

hat keinen Überblick über Angebote und Möglichkeiten, bzw. keine klare „Berufung“ – will daher in der AHS bleiben als „sichere Option“

zu wenig Wissen, in welche Richtung es gehen soll → was es für Schulen gibt

noch unklar, weil erst in der 1. Klasse. Entscheidung wird aber eher nicht leicht, weil sie nicht sehr entscheidungs-freudig ist ☺

zu viel Auswahl

viele Berufe werden nicht beworben/ sind nicht bekannt

Was gibt es alles?

sehr viele Interessen

ist noch mitten in der Pubertät

Angst vor neuer Schule ohne Freunde

Interessen noch unklar bzw. ob/ welche berufsbildende Schule passt

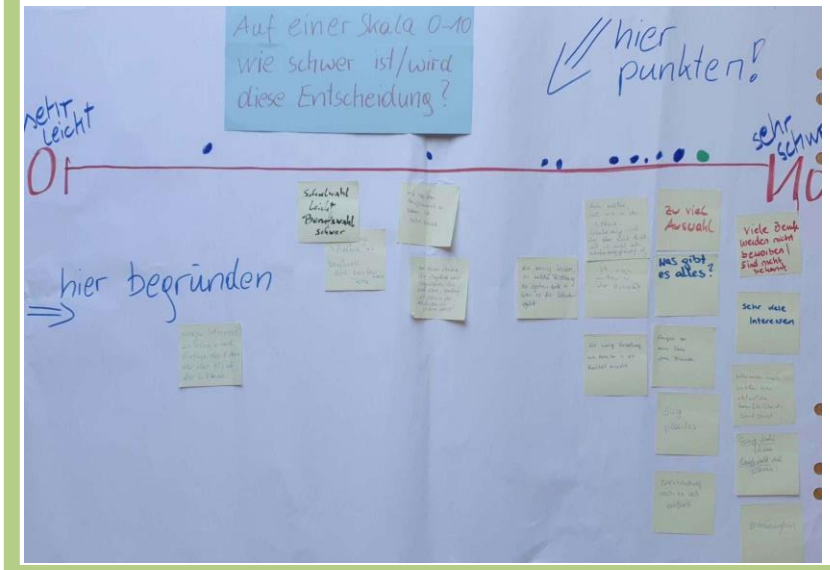
zu wenig Vorstellung, wie Arbeiten in der Realität aussieht

Völlig planlos

Zweig-Wahl: schwer Berufswahl: noch schwerer!

Entscheidung noch zu weit entfernt

orientierungs-los



Welches Wissen/ Informationen brauchen Eltern und Kids?

- Wissen und Informationen über Angebote und Möglichkeiten nach der Schule
  - Schulen
    - Verschiedene Schultypen → welche gibt es? Verschiede Schulformen/ Lehre
    - Voraussetzungen
    - (Anmelde-)fristen, Termine
  - Lehre mit Matura
  - Studium
    - Studienrichtungen
    - Wie ist es zu studieren?
  - Berufe kennen lernen
    - Berufe
      - Job Chancen, Berufschancen – was sind gefragte Berufe? Wo gibt es größere Chancen am Arbeitsmarkt? Welche Berufe kommen wg. Digitalisierung hinzu? Welche fallen eher weg? Zukunftsberufe?
      - Infos und Details über Berufe, auch über seltene Berufe
      - Was erwartet mich in einem bestimmten Beruf? Grad der Selbstständigkeit in diesem Beruf?
      - Ausbildungskosten und -dauer
      - Weg zum gewünschten Beruf – Anforderungen
      - Erfolgschancen von z.B. Influencer, Schauspieler, Buchhalter?
      - Veränderungsmöglichkeiten
    - Unternehmen kennenlernen
      - Wie ist es in einem Unternehmen zu arbeiten?
      - Rahmenbedingungen eines Jobs sollten bekannt sein (z.B. Arbeit in der Nacht? Am Wochenende?)
      - Erwartungshaltung des Unternehmens? Was erwartet ein Unternehmen von mir?
      - Konsequenzen im Berufsalltag – Unterschied zur Schule
  - Wissenschaftsforschung

Welches Wissen/ Informationen brauchen Eltern und Kids?

- Eigene Talente, Interessen und Stärken kennen lernen
  - Ausloten der individuellen Stärken, Interessen
    - Talentecheck gibt Richtung vor
    - „Welches Talent schlummert in mir?“
      → Wertschätzung jedes Talentes
      → Coach muss wertschätzend sein
    - Einschätzungen/ Selbstwahrnehmung
      - Auch Feedback der MitschülerInnen

- Persönliche Kompetenzen erweitern
  - Teamarbeit in der Schule als Vorbereitung → Team-Kompetenz lernen
  - Wirtschaftliche Kompetenz
    - Einnahmen – Ausgaben – Lebenserhaltungskosten
    - Kann ich von meinem Job leben?
  - Kommunikationskompetenz
    - Z.B. Elevator Pitch
    - Präsentationstechniken

- Bildungsmessen
  - Termininfos
  - Wie bereite ich mich auf Bildungsmessen vor? Was soll ich dort sagen/ fragen?

- Gefilterte Informationen

- Typgerecht

- Austausch im Rahmen von Kooperationen

Wie kommen diese Infos/ dieses Wissen zu den Eltern und Kindern?

- Im Unterricht
  - Kennenlernen verschiedener Berufe und Berufswege
    - Lehrer stellen ihren Werdegang vor
    - Erwachsene, Eltern, Absolventen stellen ihren Beruf und ihren Berufsweg vor
  - Lehrausgang zu Messen und zuvor Erarbeitung „Wie präsentiere ich mich? Welche Fragen stelle ich? Welche Stände gibt es?“
  - Nach Notenschluss: In einer Projektwoche ein Projekt mit einem Unternehmen durchführen
  - Andere Schulen an Tagen der offenen Tür besuchen
  - Bewerbungsgespräche mit richtigen Personalberatern / Personalisten
  - Erfahrungen mit höheren Klassen austauschen
    - Klasse reflektiert gemeinsam ihre Erfahrungen, Klasse in Jahrgang darunter hört zu und fragt nach
      - Berufspraktische Tage
      - nach den Ferien der Erlebnisse von Sommerjobs
      - Projekt mit Unternehmen

- In der Schule
  - Berufsinfo-Messe in der Schule
  - Berufsorientierungstag in der Schule (Unis, FHs, Betriebe aus der Umgebung)
  - Besuch in der Schule (z.B. Wirtschaftskammer, Schulabgänger)

- Internet: Kinder zum “googeln” anregen
  - (Online-) Plattformen Tipps

- Liste an Unternehmen für die Schüler für die berufspraktischen Tage

- Eigeninitiative ist gefragt!

- Aus dem persönlichen Umfeld (Freunde, Freunde der Kinder, Familie,…)

- Schulführer

Wie kommen diese Infos/ dieses Wissen zu den Eltern und Kindern?

- Einbeziehen der Eltern

  - Informationen aus dem Unterricht
    - Wenn berufliche Themen, Planung der nächsten Schritte, etc. in der Schule besprochen wurden, bitte auch die Eltern darüber informieren, so dass diese mit den Kinder diese Themen zu Hause reflektieren können

  - Informationen von der Schule an Eltern:
    - Infoabende für Eltern, z.B. speziell über berufspraktische Tage (damit Info nicht in den Klassen verloren geht)
    - Newsletter an die Eltern (Fristen, Links, …)
    - Informationen auf der Homepage (Terminlisten oder Flyer für Tage der offenen Tür)

  - Eltern helfen sehr gerne mit und sind gerne ein aktiver Part in der Bildungspartnerschaft
    - Erwachsene/ Eltern kommen in die Schule und präsentieren ihren Job
    - Eltern fragen, ob ihr Unternehmen bereit ist, Schülerinnen für berufspraktische Tage zu nehmen
    - Eltern bringen ihre fachlichen Kompetenzen ein:
      - Personalisten und Personalberater „unterrichten“ Lebensläufe, Bewerbungsgespräche
      - Trainer und Berater machen Kurz-Inputs und Workshops zu sozialen Kompetenzen, persönlicher Entwicklung, Teamzusammenarbeit
      - Projekte aus dem eigenen Unternehmen an die Schule bringen, Kooperation mit dem Unternehmen
      - Unternehmen melden als Partner für berufspraktische Tage
      - Vorträge von Führungskräften und Personalisten – was erwarten wir von jungen Mitarbeitern
      - VWA-Themen melden

- In/ mit Unternehmen
  - Einblicke in Unternehmen bei Praxistagen
  - Kooperation mit Unternehmen (z.B. VWA für Unternehmen machen, Praxisprojekte)
  - Teilnahme bei Söhne-/Töchtertagen
  - Unternehmen kommen in die Schule, stellen sich und mögliche Berufe im Unternehmen vor
  - Kooperation um Wissen zu Digitalisierung in die Schule zu bringen

Welche Erwartungen haben wir an die Schule?

- Themen im Unterricht – fächerübergreifend - erarbeiten
  - Talentecheck als fixer Bestandteil des Lehrplans inkl. 360° Bewertung
  - Schüler spiegeln Mitschülern ihre Stärken, altersgerechte Info-Aufbereitung
  - Kompetenzen zu Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen etc. sollen vermittelt und geübt werden
  - Bessere Vorbereitung auf Lebensläufe
  - Bewerbungsgespräche vor/ mit Klasse üben → vor Experten
  - Nicht nur Theorie, sondern auch Praxis, z.B. Workshops oder Ausflüge in Betriebe (z.B. Sozialberufe)
  - Wiederholung von Infos und fächerübergreifende Vermittlung
  - Schwerpunktwoche / Projektwoche fächerübergreifend
  - Spannungsfeld Interesse – Jobchancen – Talente reflektieren
  - Interesse für neue Berufe wecken und (geschlechtsspezifische) Klischees sprengen
  - Nachholen versäumter Projekte
  - Weiterführen bestehender Programme
  - Sollte immer ZEIT dafür sein – geht in Normalunterricht unter
  - Bessere Transport, dass es hier wirklich Lehrer für Berufe gibt

- Kooperationspartnerschaften mit Unternehmen, Uni, HTL, HAK etc. (aktiv!)
  - Networking mit Partnerfirmen / -schulen
  - Berufsinfomesse und Schulinfomesse IN der Schule
  - Firmenlisten
  - Berufspräsentationen
  - Digitalisierung und Auswirkung auf Berufe – mit Unterstützung der Unternehmen
  - Vorstellung verschiedener Berufe

- Eltern informieren und einbinden
  - Themenbezogene Elternabende
  - Laufende Information der Eltern falls dieses Thema im Unterricht besprochen wurde, sodass Eltern unterstützen, verstärken, reflektieren können
  - Eltern sollen über aktuelle Themen in der Schule informiert werden
  - Newsletter mit aktuellen Veranstaltungen → und welche Lehrer Ansprechpartner sind
  - Quartalsmäßiger Jour-Fixe

Was hilft den Kindern bei der Entscheidung?

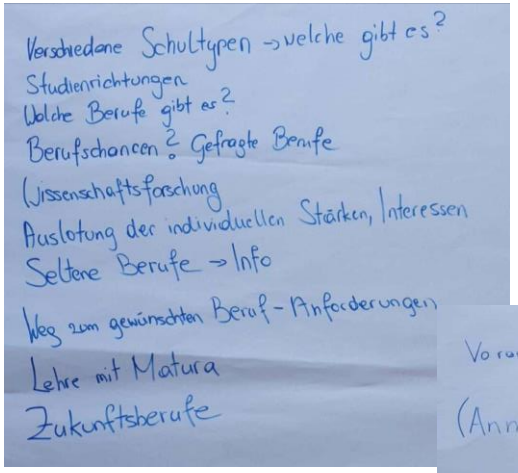
- Sich selbst besser kennen lernen
  - Eigene Stärken kennen
  - Sich bewusst mit den Interessen auseinandersetzen
  - Talentechecks
  - Bildungsberatung der Stadt Wien
  - Eigene Stärken / Vorlieben und auch Abneigung kennen

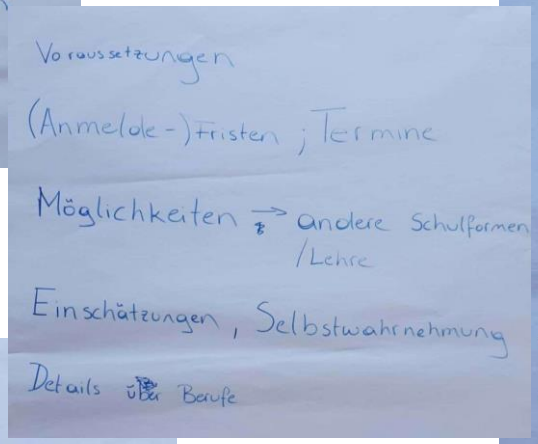
- Information
  - Beispiele / Rolemodels (Familie, Freunde)
  - Erzählungen (Eltern, Geschwister, Freunde)
  - Das Angebot/ Vielfalt kennen
  - Erfahrungsberichte (Schule und Berufe)
  - Tag der offenen Tür/ Schnuppertag, Schulen und Lehrberufe kommen sich vorstellen, Messen
  - Voraussetzungen / Grundlagen, Informationen, Wissen
  - Eingrenzen der Möglichkeiten, Vielfalt / was gibt es alles, Verfügbarkeit (Angebot)
  - Austausch mit Erwachsenen/ Berufstätigen
  - Social Media (TikTok und YouTube)
  - Berufschancen (Zukunft)
  - Angestellt oder selbstständig?

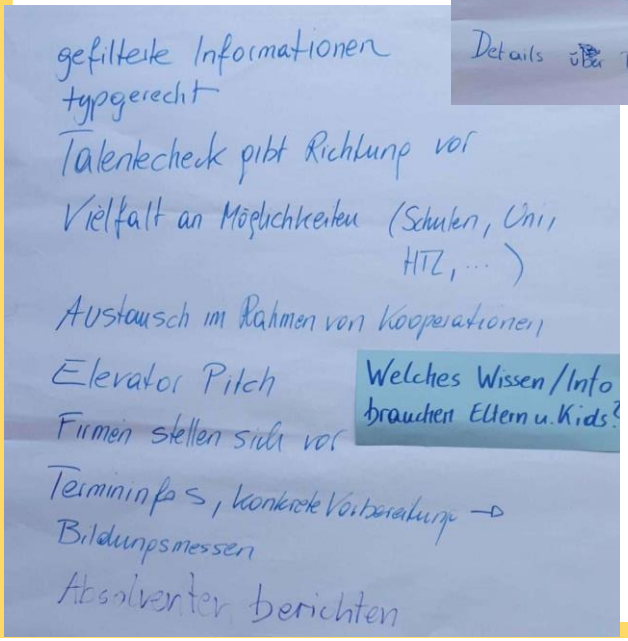
- Unternehmen und Berufe kennen lernen
  - Fixe Stunden einplanen für : Berufe vorstellen, Schnuppertage in der neuen Schule
  - Berufspraktische Tage ausprobieren
  - Präsentation (Whatchado) – Beruf und Firma
  - Ausprobieren (bisherige Erg.)
  - Einblicke vor Ort, Realität des Berufs kennen

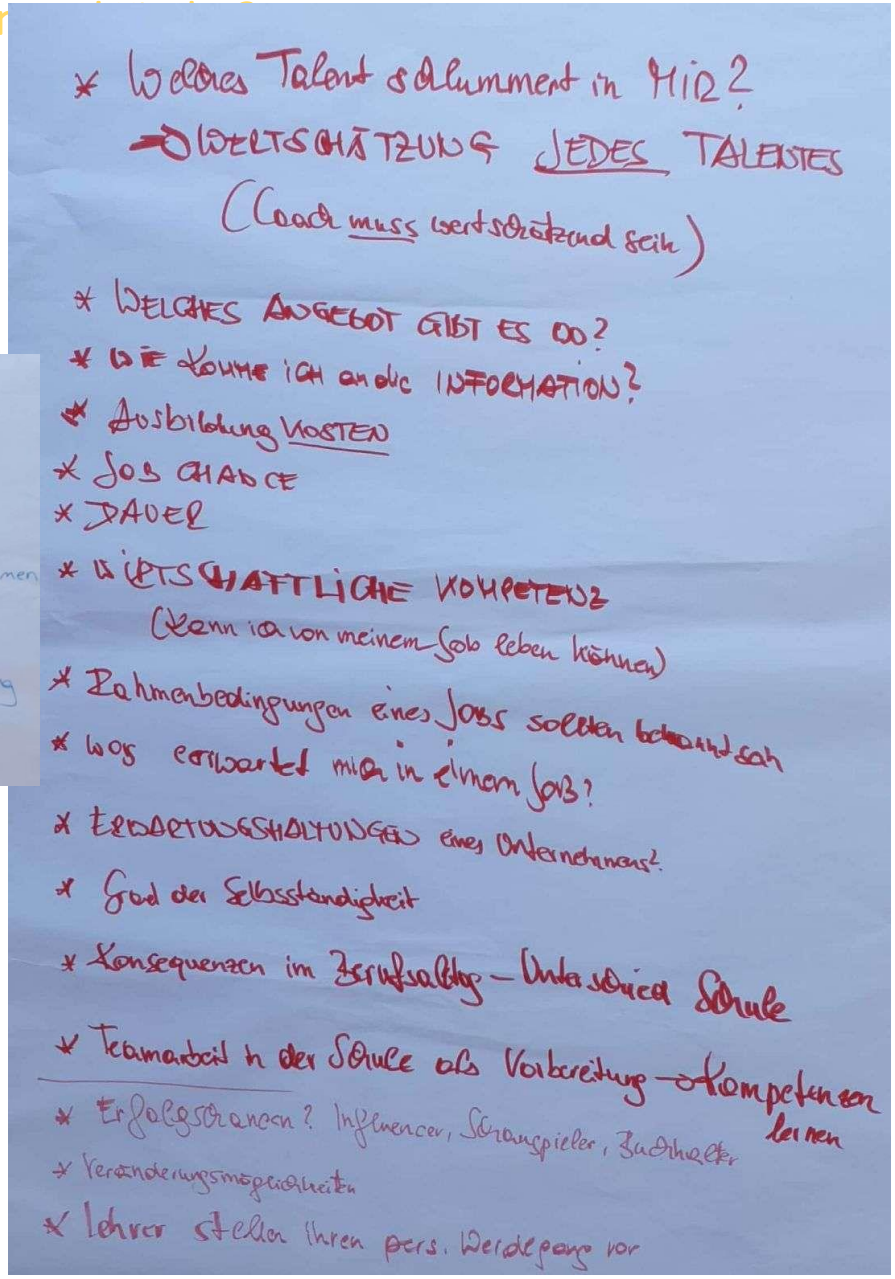
- Praxisbezogene Erfahrungen und Beobachtungen

Flipcharts – Welche Info/ Wissen brauchen Eltern

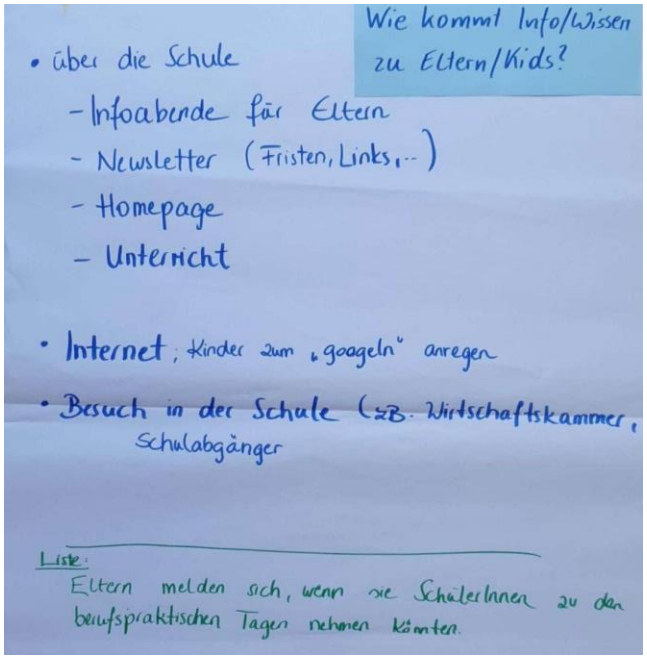


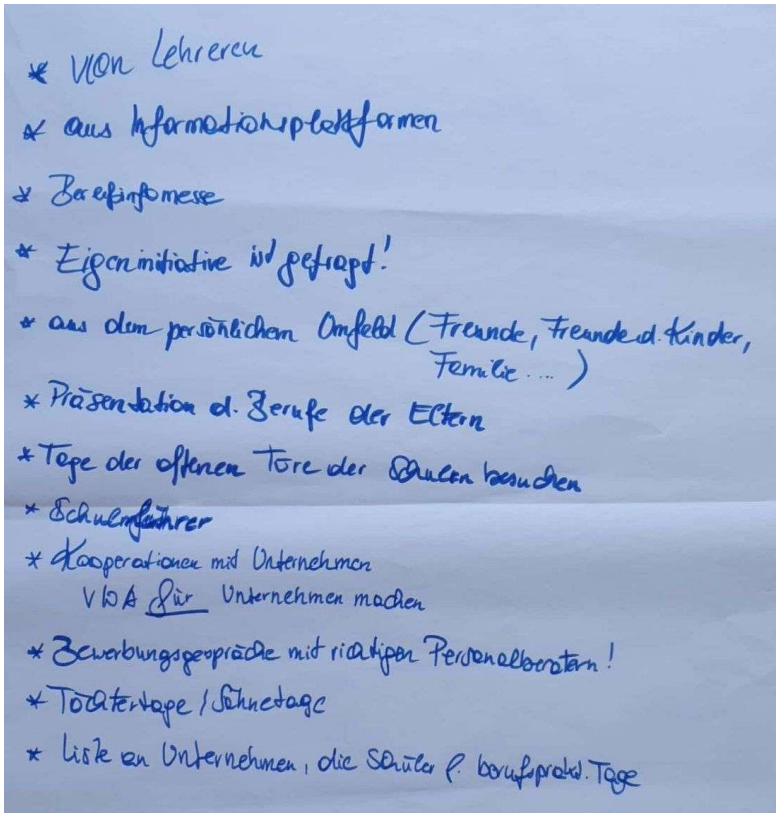


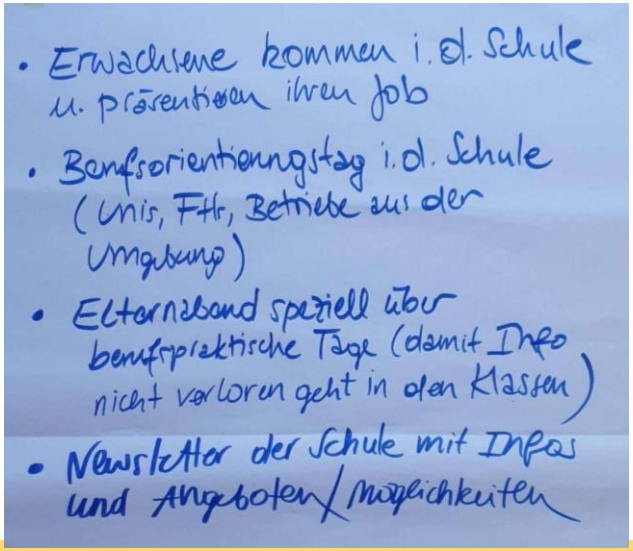


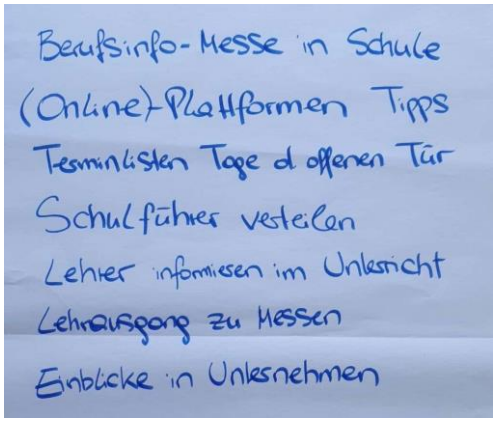


Flipcharts – wie kommen Infos/ Wissen zu Eltern und Kindern?

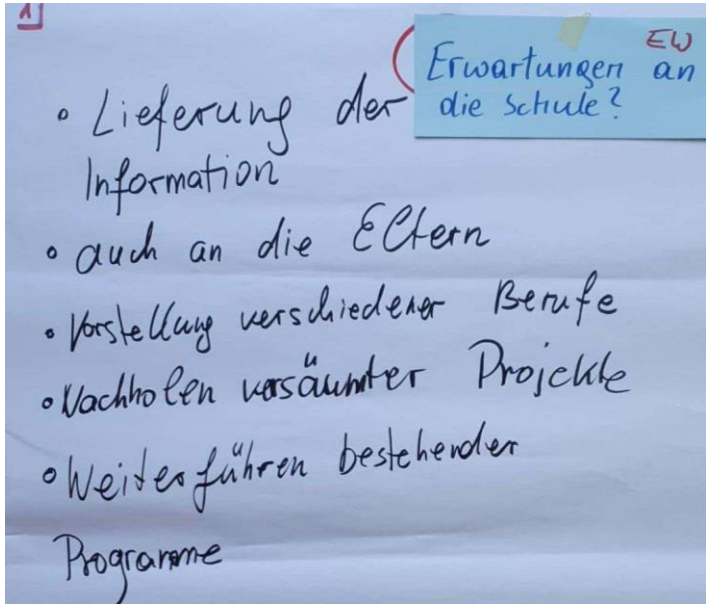


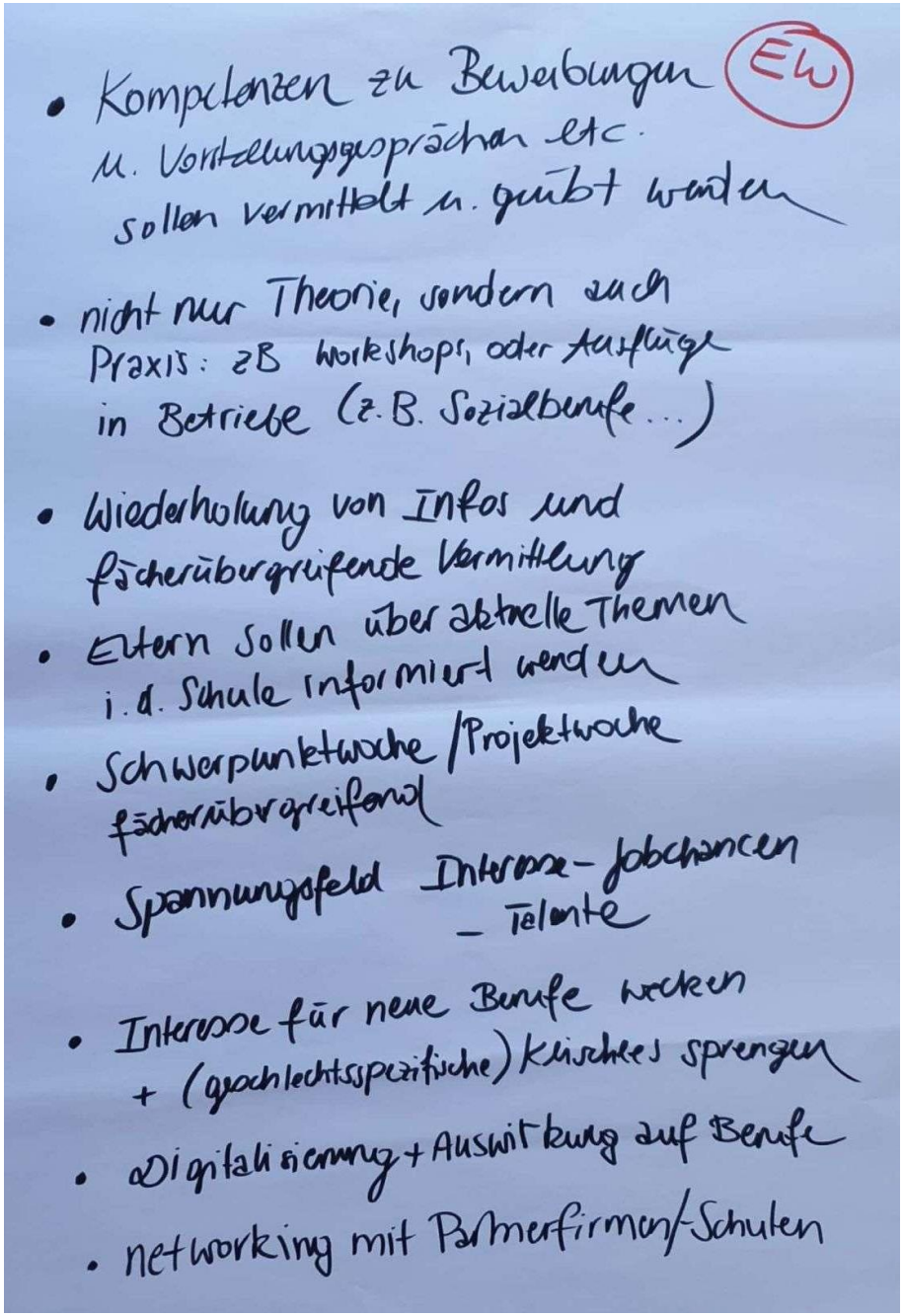




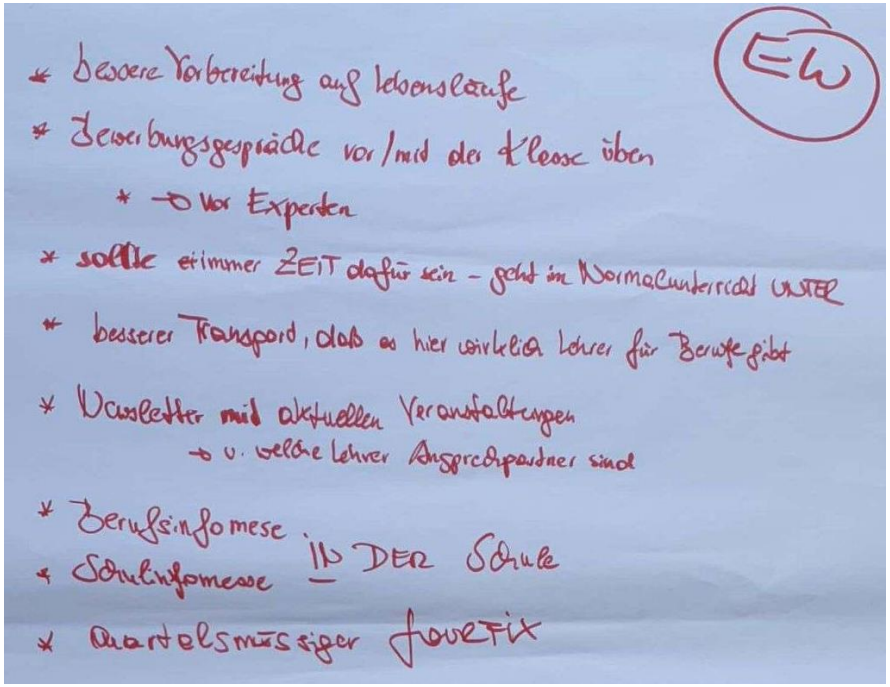


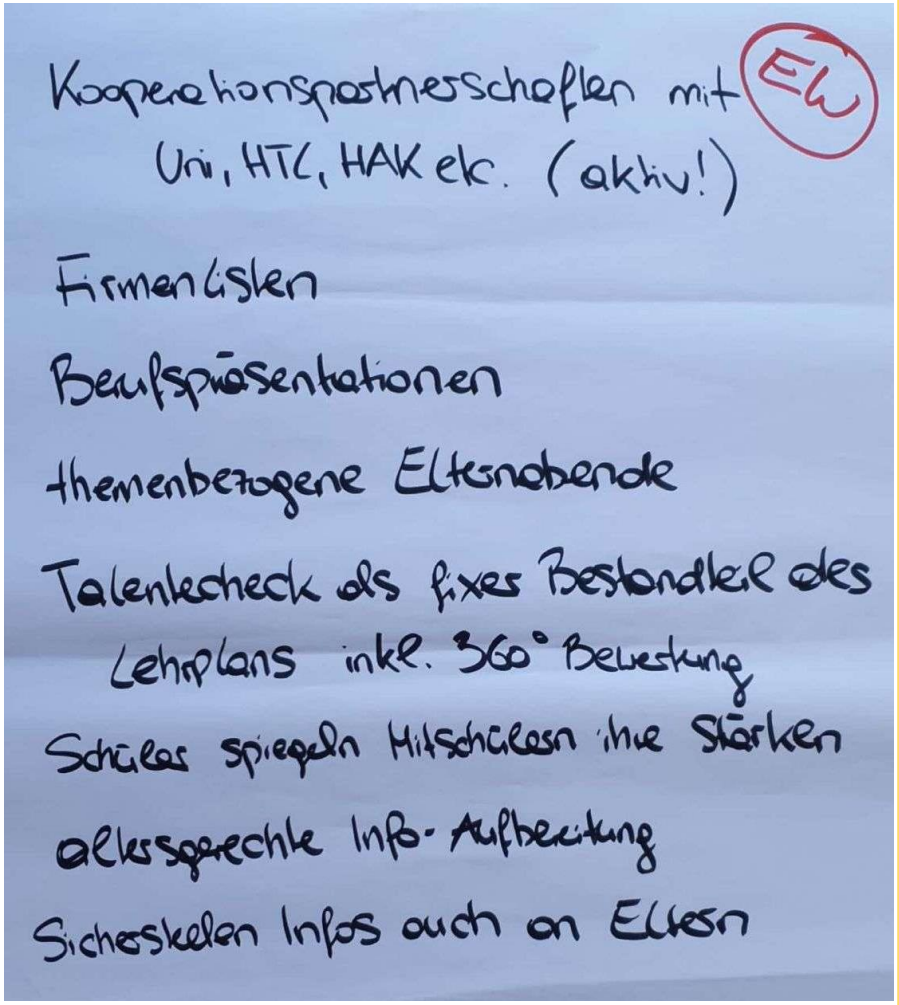
Flipcharts – Erwartungen an die Schule



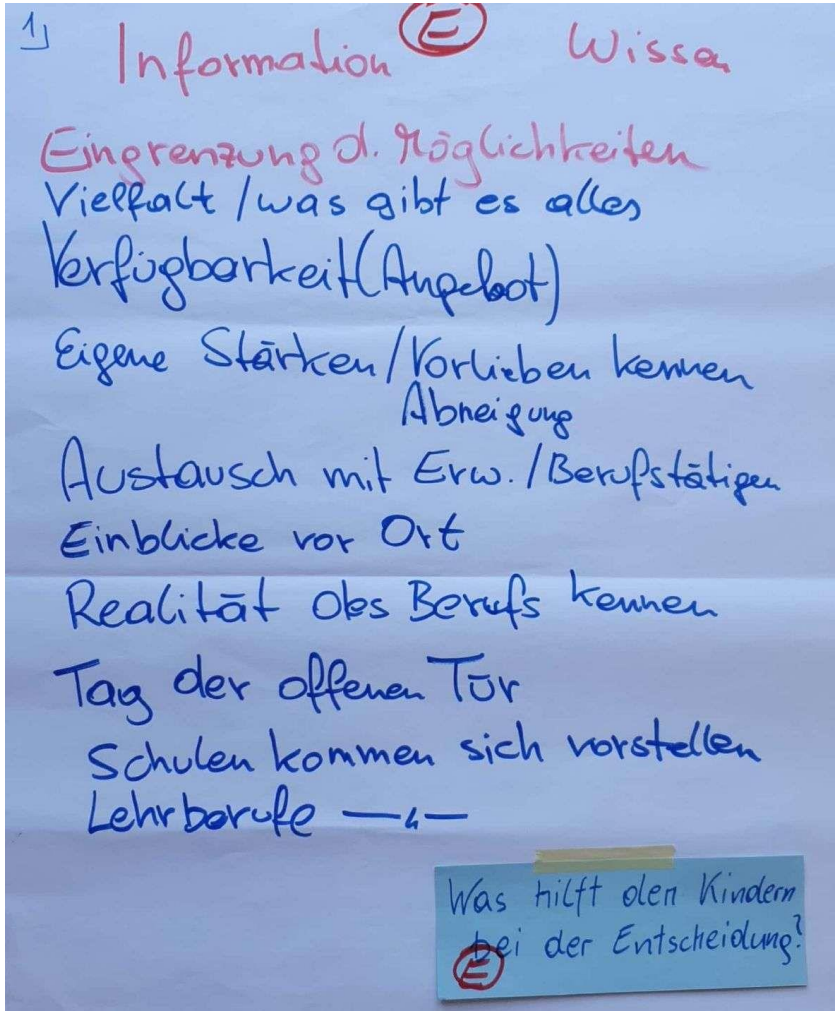


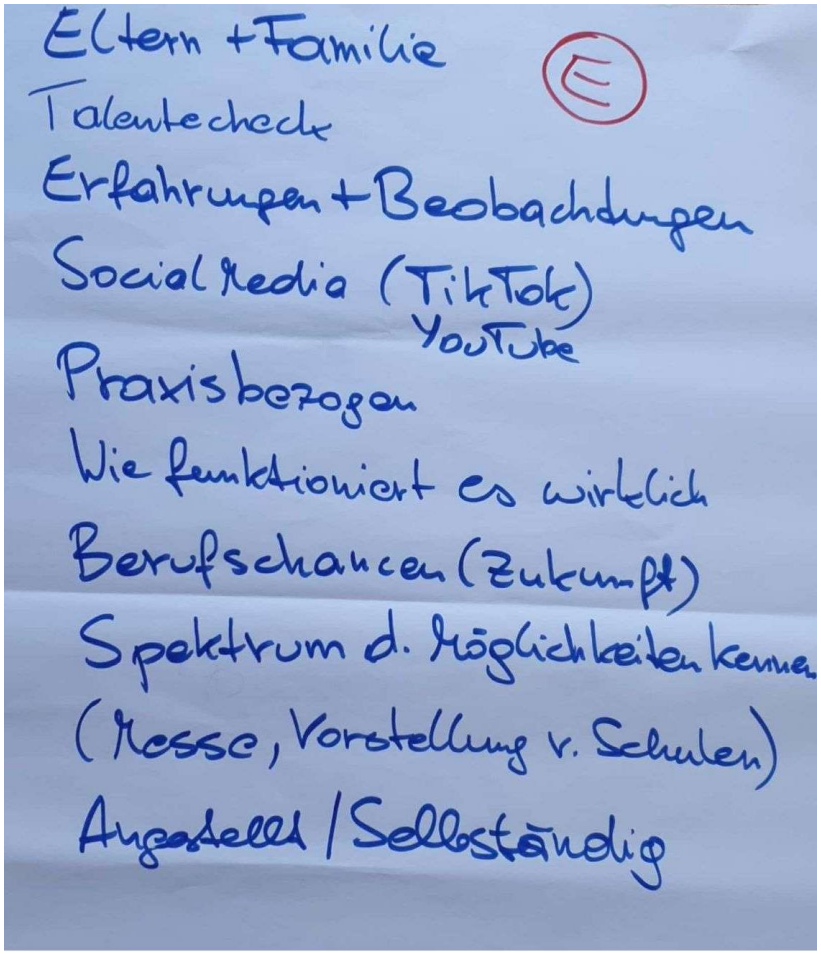
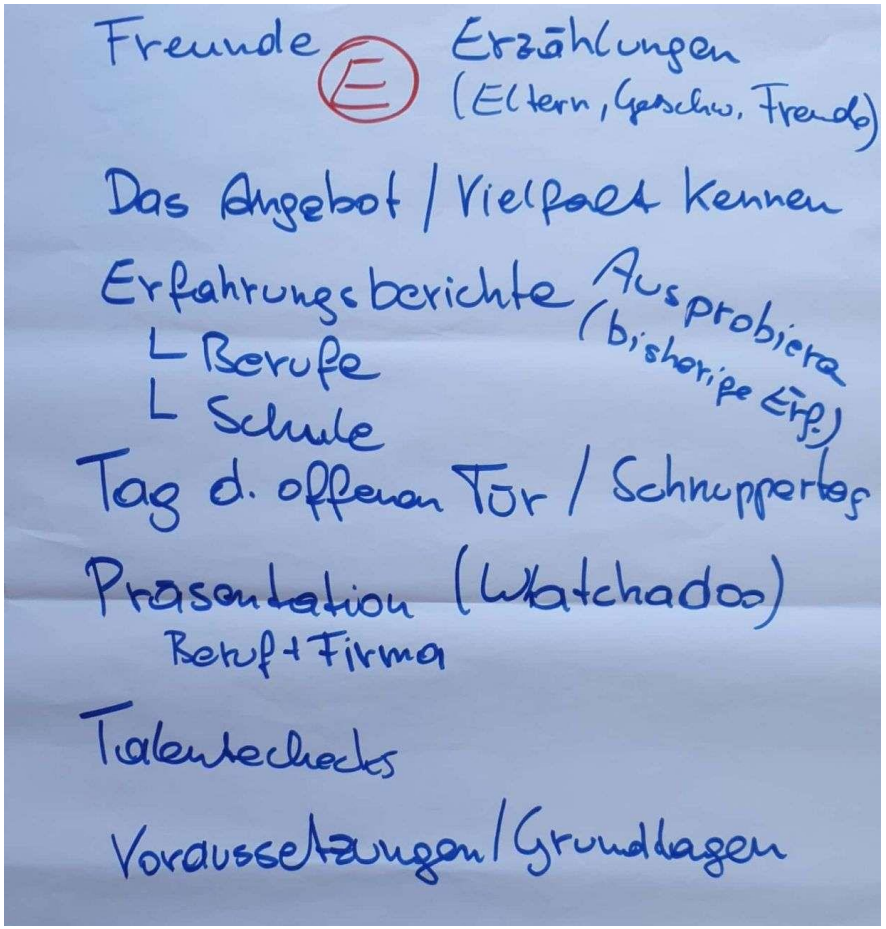
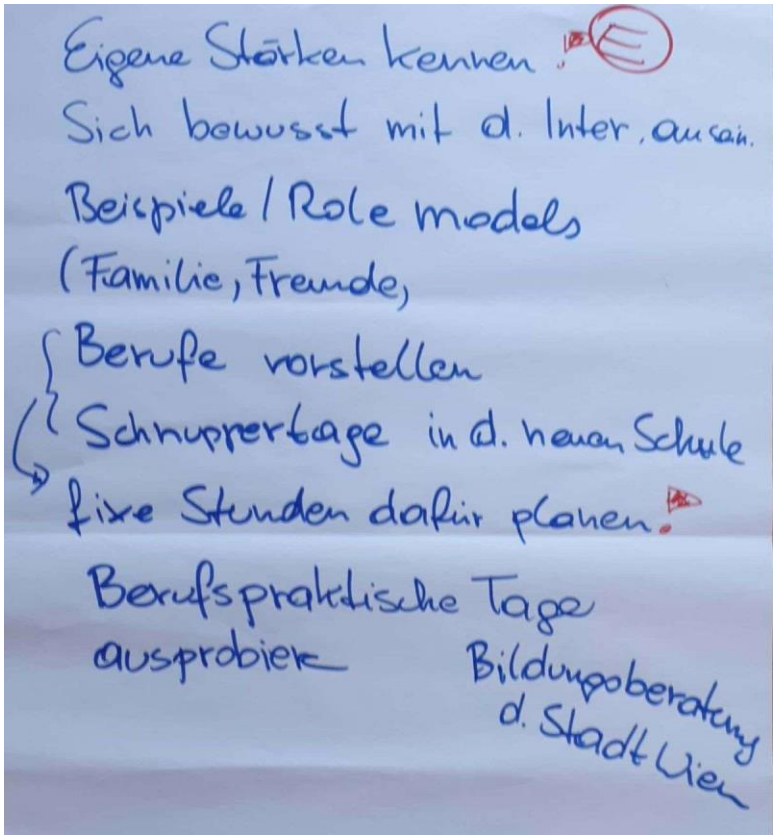
Flipcharts – Erwartungen an die Schule





Flipcharts – Was hilft den Kindern bei der Entscheidung?





Flipcharts – Was hilft den Kindern bei der Entscheidung?